

Berlin, 03.11.2023

Beziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen und dem Vereinigten Königreich: mehr Substanz, weniger Marketing!

Antrag der Fraktion der SPD, Drucksache 18/4589

Anhörung des Ausschusses für Europa und Internationales am 10. November 2023

Im Namen des Vorstands der britischen Handelskammer in Deutschland reichen wir Folgendes ein.

Die britische Handelskammer in Deutschland (BCCG) verfolgt und unterstützt die bilateralen Beziehungen seit vielen Jahren. Diese Arbeit erfolgt unabhängig, aber in enger Unterstützung der britischen Diplomaten- und Handelsvertretungen in Berlin und hier in NRW.

Insbesondere seit der Brexit-Entscheidung hat die Kammer so viele bilaterale Bemühungen wie möglich begleitet, ihre Bemühungen zur Vernetzung mit politischen und ministeriellen Initiativen in NRW verdoppelt sowie Beratung und Basis-Wirtschaftsberatung und -Netzwerk bereitgestellt. Die Kammer vernetzt wichtige Akteure und setzt diese im Rahmen ihrer Ressourcen und ehrenamtlichen Arbeit um. Wir haben stets ein hohes Maß an partei- und regierungsübergreifender Aufmerksamkeit und Unterstützung genossen.

Daher stellten die zwischen dem Vereinigten Königreich und NRW unterzeichneten „Landesebene“-Vereinbarungen einen wesentlichen Rahmenfortschritt dar, und die Kammer gratuliert den Regierungen zur Absichtserklärung UK-NRW vom 22. Februar 2022 und parallel zum Memorandum Rhein-Ruhr/Greater Manchester Area vom 3. September 2021. Diese trotz der Nachwirkungen der Finanzkrise, der Pandemie, der Kriege in Europa und nun auch im Nahen Osten zu liefern, ist eine lobenswerte staatliche und diplomatische Leistung.

Die Einrichtung des „Lenkungsausschusses“ im Rahmen der Absichtserklärung und die Festlegung der Schlüsselbereiche, an denen wir gemeinsam arbeiten sollen, bilden den politischen und diplomatischen Rahmen, der die Durchführung detaillierter Arbeiten erleichtert. Es wurde viel erreicht, aber in einigen Bereichen kann durch eine effizientere Delegation und eine bessere Gesamtkoordinierung schneller mehr getan werden. Dies erfordert konzentrierte Ressourcen und die Bildung von Untergruppen zur Ausführung.

Die BCCG hat die eindeutig negativen Auswirkungen des Brexits auf das Handelsvolumen zwischen unseren beiden Ländern beobachtet und wurde eingeladen, der NRW-UK-Parlamentariergruppe im Landtag regelmäßig Bericht zu erstatten. Es gibt jedoch einen ermutigenden Aufwärtstrend bei Reparaturen, der auf die durch die Erklärung geförderten Bemühungen und die harte Arbeit in Regierungs- und Handelsgremien zurückzuführen ist. Vor allem die pragmatische Arbeit von Firmen und Unternehmen sorgt in sehr herausfordernden globalen Wirtschaftszeiten für ein positives Bild. Es gibt jedoch noch viel zu tun und wir arbeiten gerne parteiübergreifend zusammen, um die Detailarbeit zu erleichtern, die noch weitergehen muss. Diese Parlamentariergruppe und der oben genannte Lenkungsausschuss gelten als Schlüssel zur Beantwortung von Fragen und zur Förderung nutzbringender Initiativen sowie als Fortschrittsbeobachter. Als zentral wird auch die zunehmend engere Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich NRW Staatskanzlei International angesehen.

Die BCCG ist sich der akuten Gefahren bewusst, die Digitalisierung und KI für Industrie, Wirtschaft, ihre Mitglieder und die Gesellschaft mit sich bringen, und fördert seit fast drei Jahren die bilaterale Arbeit zur Cybersicherheit zwischen Strafverfolgungsbehörden, Justiz und Sicherheitsbehörden auf NRW-Ebene. Diese bilaterale Arbeit schützt sowohl den Handel als auch die Menschen. Wenn es einen Bereich gibt, den die BCCG ansprechen möchte, der weitere schnelle Aufmerksamkeit erfordert, dann ist es der Bereich der Cybersicherheit. Die Bündelung bilateraler Ressourcen und deutsch-britischen technischen Wissens gepaart mit der gegenseitigen Bildung der jüngeren und älteren Generationen kann und muss substanzielle und bemerkenswerte Vorteile bringen. Wir haben Fortschritte erzielt, aber nicht genug, vielleicht aufgrund anderer Prioritäten, aber die BCCG würde im Namen ihrer deutschen und britischen Industriemitglieder schnellere Fortschritte und eine bessere Budgetförderung begrüßen und fördern. Eine Lenkungsuntergruppe für proaktive Arbeit im Justizministerium wurde auf dem Papier empfohlen, wird derzeit diskutiert, muss aber noch ordnungsgemäß umgesetzt werden. Es handelt sich natürlich um ein Thema, das über dieses Ministerium allein hinausgeht, aber ein Anfang kann gemacht werden.

Das Rhein-Ruhr-Memorandum of Understanding zwischen dem Regionalverband Ruhr (RVR) und der Greater Manchester Area (GMA) ist nun eine bilaterale regionale Angelegenheit und die Umsetzung liegt weitgehend in der Verantwortung der Unterzeichner und betroffenen Regionen. Es haben Besuche stattgefunden und der bilaterale Wille ist offensichtlich, es wird jedoch davon ausgegangen, dass weitere Klarheit und konkrete Maßnahmen von Vorteil wären und eine detaillierte Arbeit auf beiden Seiten auf operativer Ebene erfordern würden. Der Rahmen war gut gemeint und gut festgelegt, aber wir würden dies jetzt nicht als Angelegenheit der „NRW-Landesebene“ betrachten, es sei denn, wir überwachen sie.

Ein Schlüsselbereich, der durch Regierungs- und parteiübergreifende Initiativen gestärkt werden kann, ist eindeutig der Energiesektor und insbesondere die Wasserstoffentwicklung. Dies wird auf nationaler bilateraler Ebene in Berlin gefördert und durch die Vertretung der schottischen Regierung mit Unterstützung des britischen Konsulats hier in NRW unterstützt. Die BCCG unterstützt durch ihre bilaterale Energiemitgliedschaft und wird dies auch weiterhin tun.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass unsere Aufgabe in erster Linie darin besteht, zu vermitteln und Kontakte zu knüpfen, aber wir repräsentieren eine hochwertige Mitgliedschaft und eine Stimme wichtiger Unterstützer der bilateralen Beziehungen, die immer wachsam sind, insbesondere hier in NRW, aber auch in der gesamten Bundesrepublik.

Es wurde viel erreicht, aber es gab Auswirkungen des Brexit und das bedeutet, dass wir mit fokussierten Teams doppelt so hart arbeiten müssen, um Industrie und Handel wieder dorthin zu bringen, wo unsere Handelsposition vor 2019 war. Die BCCG wird ihr Möglichstes tun, um die parteiübergreifende Arbeit zu diesem Thema zu unterstützen, und ist dankbar für diese Gelegenheit, unabhängig, aber gemeinsam mit den diplomatischen Vertretungen des Vereinigten Königreichs und Deutschlands Stellung zu nehmen und sich zu engagieren.

Mit freundlichen Grüßen,

Mark Roberts

Member of the BCCG Board

Co-Chair des BCCG-Regionalkomitees NRW

English Original

Beziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen und dem Vereinigten Königreich: mehr Substanz, weniger Marketing!

Antrag der Fraktion der SPD, Drucksache 18/4589

Anhörung des Ausschusses für Europa und Internationales am 10. November 2023

The following is submitted on behalf of the British Chamber of Commerce in Germany, Executive Board.

The British Chamber of Commerce in Germany (BCCG) has followed and supported the bilateral relationship for many years. This work is independent but in close support of the British Diplomatic and Trade Missions in Berlin and here in NRW.

Particularly since the Brexit decision was taken, the Chamber has accompanied as many bilateral efforts as possible, redoubling efforts to connect with political and ministerial initiatives in NRW as well as providing advice and grass roots business guidance and network. The Chamber connects key players and follows through as far as its resource and voluntary work allows. We have always enjoyed a high level of cross party and Governmental attention and support.

As such, the "Landesebene" agreements underwritten between the UK and NRW were substantial framework progress and the Chamber congratulates the Governments on the 22nd February 2022 Declaration of Intent UK-NRW and parallel the 3rd September 2021 Rhein-Ruhr/Greater Manchester Area Memorandum of Understanding agreements. Delivering these in the midst of the aftereffects of the financial crisis, the pandemic, wars in Europe and now the Middle East is government and diplomatic achievement worthy of praise.

The creation of the "Steering Committee" under the Declaration of Intent and identification of key areas to be worked on between us is the political and diplomatic framework which facilitates detailed work to take place. Much has been achieved but, in some areas, more can be done faster, though efficient delegation and with better overall coordination. This requires focused resource and creation of sub-groups to execute.

The BCCG has observed the clearly negative impact of Brexit in Trade volumes between our two countries sees and has been invited to report regularly to the NRW-UK Parliamentary Group to the Landtag. However, there is an encouraging upward trend of repair and this is down to the efforts encouraged by the declaration and through hard work in Government and trade bodies. Above all the pragmatic work of firms and companies is returning the situation to a positive picture in very challenging global business times. However, there is still much to be done and we interface gladly cross party to help facilitate the detailed work that must continue. This Landtag Parliamentary Group and the above-mentioned Steering Committee are seen as a key to answering questions and promoting beneficial initiatives and as progress monitors. The increasingly close relationship with the NRW Staatskanzlei International division is also viewed as key.

The BCCG, conscious of the acute dangers to industry, commerce, its membership and society brought on by digitalisation and AI, has engaged for nearly three years, promoting bilateral work on cyber security between law enforcement, justice and NRW level security agencies. This bi-lateral work protects trade as well as people. If there is one area the BCCG would raise, which needs further rapid attention it is in the field of Cyber Security where the pooling of bi-lateral resource and German-British technical knowledge coupled with the mutual education of the younger and older generations combined, can and must bring substantive and remarkable benefits. We have achieved progress but not enough, perhaps due to other priorities but BCCG, on behalf of its German and British industry membership would greet and encourage faster progress and better budgetary sponsorship.

Patrons: H.E. The British Ambassador to Germany and H.E. The Ambassador of the Federal Republic of Germany to the United Kingdom

A steering sub-group for proactive work in the Ministry of Justice has been recommended on paper, is under discussion but has yet to be properly executed. It is of course a topic wider than this Ministry alone but a start can be made.

The Rhein-Ruhr Memorandum of Understanding between "Regionalverband Rühr" (RVR) and Greater Manchester Area (GMA) is now a bilateral regional matter and execution is very much a matter for the signatories and regions concerned. Visits have taken place and bilateral will is evident but it is understood that further clarity and tangible action would be beneficial, requiring detailed work on both sides at operational level. The framework was well intended and well set but we would not see this now as a matter for "NRW Landesebene government" except to monitor as we do.

Clearly a key area which can be reinforced by Government and cross-party initiative is in the energy sector and Hydrogen development in particular. This is being promoted at national bilateral level in Berlin as well as support from Scottish Government representation with support from the British Consulate here in NRW. BCCG is and will continue to support through its bilateral-energy members.

We appreciate that our part is primarily to facilitate and connect but we represent a quality membership, and a voice of key bilateral relationship supporters, ever watchful, particularly here in NRW but across the Bundesrepublik. Much has been achieved but there has been Brexit impact and it means we need to work doubly hard with focused teams drawn together to accompany industry and commerce back to where our trading position was pre-2019. BCCG will do all its power to support cross party work on the subject and is grateful for this opportunity to comment and engage independently but alongside the UK and German diplomatic missions.